

Mit viel Gefühl

Emotionale Menschen lassen sich von ihren Gefühlen leiten. Der Pianist Volkhard Iglseeder lebt dies in seiner Musik aus. Was aus der inneren Überzeugung entsteht, bringt einen weiter, ist er überzeugt.

VON REINHOLD GRUBER

Musikalisch ist Iglseeder im Jazz zu Hause. Nachdem er die „Pop-Rock-Schiene“ durchlebt und klassisches Klavier studiert hat, ist der Oberösterreicher beim Jazz gelandet. Die „Leidenschaft zur Weiterentwicklung“ hat ihn immer angetrieben.

Das Wissen um die verschiedenen Spielarten entspricht seinem Naturell. „Die verschiedenen Schattierungen der Musik sind ein Teil von mir“, sagt Iglseeder, der in seinem musikalischen Wirken stets darauf geachtet hat, sich nicht einzuschränken. Somit entspricht die Musik, die er komponiert, nicht typischen Stilmustern. Einzig die Emotionalität ist bei ihm immer im Spiel.

Mit der Formation Triotonic, die er 1997 gegründet hat und die seit 1999 in unveränderter Besetzung mit ihm, Horst „Sandy“ Sonntagbauer und Bernhard Wittgruber aktiv ist,

spielt Iglseeder diese persönliche Vorliebe aus. Auf dem neuen Album „Homecoming“ finden sich Stimmungen, Atmosphäre, Gefühle. Was ihm wichtig ist: „Man muss nichts vom Jazz verstehen. Die intensive Musik kommt aus mir und entsteht nicht aus einem Fachwissen heraus. Die Musik soll auch in zehn Jahren noch Gültigkeit für mich haben.“

Dieses Schauen über stilistische Grenzen, dieses Herantasten an andere musikalische Welten hat Iglseeder und Triotonic auch dazu bewogen, vor eineinhalb Jahren „Austrian Art Of The Trio“ ins Leben zu rufen. Die Idee war die Zusammenarbeit mit anderen innovativen Bands aus Österreich. Im Gespann mit Bleu und Café Drechsler hat diese „für Veranstalter interessante Kombination“ bereits Leben eingehaucht bekommen.

Das neueste Projekt ist das Zusammenspiel von Triotonic mit dem Haydn Trio Eisenstadt. Hier treffen Jazz und Klassik aufeinander, werden zwei Welten verbunden, ohne sich zu durchmischen. Es geht um ein Wechselspiel. Die Idee dazu hatte Sonntagbauer schon länger in seinem Kopf. Die Idee, Lager aufzubrechen und in purer Form gegenüberzustellen. Der nächste Schritt einer Weiterentwicklung.

„Die verschiedenen Schattierungen von Musik sind ein Teil von mir.“

Triotonic und Haydn Trio Eisenstadt

Zwei Konzerte geben das Jazz- und das Klassiktrio in Oberösterreich. Am 18. März ab 19.30 Uhr ist die Landesmusikschule Gunskirchen Schauplatz des musikalischen Geschehens, am 22. März die Arbeiterkammer in Linz. Nähere Infos sowie weitere Konzerttermine im Internet: www.triotonic.com, www.triomusic.at

